

# Kann der Arbeitgeber mich zur Heirat zwingen?

**Beitrag von „SchmidtsKatze“ vom 29. Oktober 2019 15:12**

## Zitat von keckks

Aber wie genau rechtfertigen diese Tatsachen, die Threaderstellerin persönlich in ihrem Glauben anzugehen?

Danke, [@keckks](#), dass du dich für mich einsetzt, aber die Art der Unterstützung geht deutlich zu weit. Ich fühlte mich in meinem Glauben überhaupt nicht angegangen. Ich stehe ganz und gar hinter dem, was ich glaube und wie ich glaube.

Und dass interessanterweise besonders konfessionslose Menschen sich dazu berufen fühlen, erklären zu wollen, wie "DIE" Kirche als Institution Einfluss auf mein Leben nähme und wie schlimm das alles für mich sei.

Kann ich so nicht bestätigen. Ich muss nicht glauben, um in die Kirche zu gehen. Ich bin überhaupt keine Kirchgängerin im Alltag, was nicht heißt, dass ich ungläubig wäre.

Wer mit der Bibel nichts zu tun haben möchte, möge den Spoiler bitte einfach überblättern.

Spoiler anzeigen

Getreu nach den Worten Jesu "Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen." (Mt. 18,20)

Ad Glaubensfreiheit:

Ich bin katholisch erzogen worden, wenn auch nicht streng. Ich bin getauft und habe die Erstkommunion gemacht. Auf die Firmung habe ich verzichtet, weil ich bestimmte Aspekte der katholischen Kirche damals für mich nicht annehmen wollte; unter Anderem die Einmischung in mein Privatleben durch die Beichte.

Nichts davon hält mich davon ab, mich trotzdem katholisch zu fühlen und Vieles, aber nicht Alles daran gut zu finden.

Ich bin ja schließlich auch Lehrerin (übrigens war ich 3,5 Jahre im öffentlichen Schuldienst) und finde trotzdem nicht Alles am Schulsystem und an der Institution "Schule" super.

Ganz klar definiere ich meine Beziehung zu Gott und zum Glauben nicht darüber, wie andere ihren Glauben. Die meisten Gemeinsamkeiten im Glauben habe ich mit meiner Familie, die übrigens aus dem tiefschwarz-katholischen Münsterland stammt und jeden Mittag vor dem Essen betet. Trotzdem sind sie keine regelmäßigen Kirchgänger und finden auch nicht alles spitze, was in der Institution "Kirche" los ist.

Mein Glaube gibt mir ganz klar die Freiheit zu entscheiden, hinter welchen Grundsätzen ich fest stehe und welche ich kritisch hinterfrage. Meiner Moralvorstellung und meiner Ethik tut das Ganze keinen Abbruch.